



Antrag an den Kreistag Ravensburg:

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen beantragt folgendes:

Im Gesellschaftsvertrag ist § 13 mit dem Punkt f) folgendermaßen zu ergänzen:

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates muss mit Frauen und Männern besetzt werden, um einen Frauenanteil von 30 Prozent ab 2024, dann in der folgenden Legislatur eine Steigerung auf 40 Prozent und im Jahre 2033 50 Prozent Frauenanteil zu erreichen.

Begründung:

„Damit der Frauenanteil in Aufsichtsräten und Vorständen börsennotierter Unternehmen in der Europäischen Union steigt, soll es in allen Mitgliedstaaten verbindliche Standards geben.“ Das sieht eine entsprechende Richtlinie vor. Die Bundesregierung stimmte dem Entwurf zu. (EU-Richtlinie)

„Im März 2015 hat der Bundestag das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst“ beschlossen. Es legt eine Quote von mindestens 30 Prozent Frauen in Aufsichtsräten voll mitbestimmungspflichtiger und börsennotierter Unternehmen fest, die ab dem Jahr 2016 neu besetzt werden.“ (Bundesgesetz)

Im Chancengleichheitsgesetz von Baden-Württemberg heißt es in § 13 Gremien: „(1) In Gremien, für die dem Land eine Berufungs-, Entsende- oder Vorschlagsrecht zusteht, müssen ab 1. Januar 2017 mindestens 40 Prozent der durch das Land zu bestimmenden Mitglieder Frauen sein, soweitvorliegt. ...im Wege der sukzessiven Steigerung zu erreichen. ...(3) Es ist das Ziel, ab dem 1. Januar 2019 die in Absatz 1 genannten Anteile auf 50 Prozent zu erhöhen....“

2023 steht es uns als kommunales Unternehmen gut zu Gesicht, uns zu diesem Thema zu positionieren. Wir haben in der OSK ein Unternehmen mit einem Frauenanteil in der Belegschaft von 80 Prozent, dies muss sich im Aufsichtsrat widerspiegeln. Auch wird die Medizin immer weiblicher, wir müssen hier am Arbeitsmarkt konkurrieren und klare Zeichen dafür setzen, dass Frauen bei uns willkommen sind und an Entscheidungen mitwirken.

Tilman Schauwecker
Fraktionsvorsitzender

Carmen Kremer
Kreisrätin

